

Hausärzte in Steinheim überaltert

Podiumsdiskussion zum Ärztemangel

■ **Steinheim** (das). Der Ärztemangel in Deutschland ist ein viel diskutiertes Problem. Immerhin 16.000 Mediziner gehen in den kommenden Jahren in den Ruhestand und müssen ersetzt werden (NW berichtete). Im Kreis Höxter ist die Situation etwas entspannter: Kreisweit liegt der Versorgungsgrad bei Hausärzten immerhin bei 110,6 Prozent.

Ein unterschiedliches Bild ergibt sich allerdings in den Städten, wie die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KV) jetzt mitteilt. Da für rund 1.600 Einwohner ein Hausarzt vorge-

sehen ist, gibt es in Brakel und Warburg eine starke Überversorgung, während in Steinheim, Willebadessen und Borgentreich eine starke Unterversorgung zu verzeichnen ist.

„Die Versorgung wird in Nordrhein-Westfalen immer kreisweit berechnet“, erklärt KV-Sprecher Christopher Schneider. Deshalb sehe die Kassenärztliche Vereinigung derzeit weder bei Haus- noch bei Fachärzten akuten Handlungsbedarf.

Weil sich in Steinheim, Willebadessen und Borgentreich die Lage in den kommenden Jahren durch den Ruhestand mehrerer Hausärzte verschärfen wird, wurden sie in das Hausarztaktionsprogramm der Landesregierung aufgenommen. Mit einem 1,5 Millionen Euro-Förderprogramm soll dadurch die Niederlassung von Hausärzten besonders in kleinen Städten gestärkt werden.

Über die Zukunft der ambulanten Versorgung gibt es heute Abend ab 19 Uhr im Kreishaus Höxter eine Podiumsdiskussion.

Konstituierende Ratssitzung

■ **Steinheim** (WT). Der Hauptausschuss legte in seiner letzten Sitzung den Termin für die erste Ratssitzung nach der Kommunalwahl fest. Die konstituierende Sitzung soll am Montag, 2. November, erfolgen. Die zweite Ratssitzung mit der Festlegung der Ausschüsse wird auf 23. November festgelegt. In dieser Sitzung sollen auch die auscheidenden Ratsmitglieder(innen) verabschiedet werden.